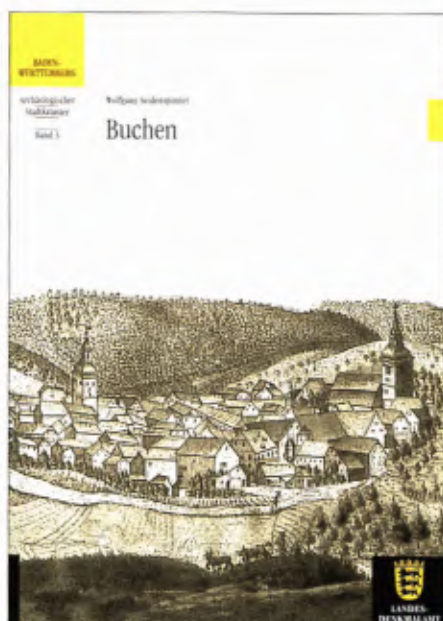
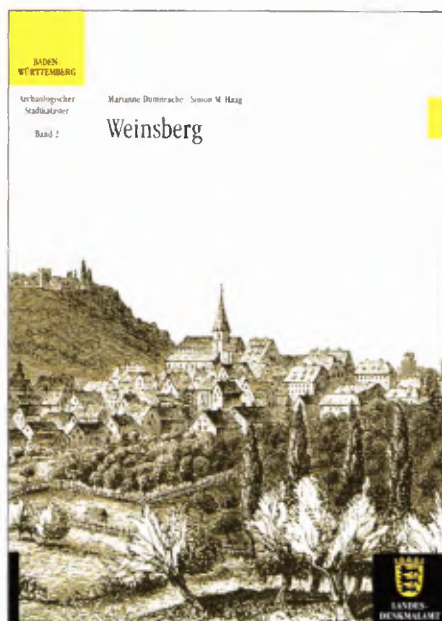


Veröffentlichungen des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg



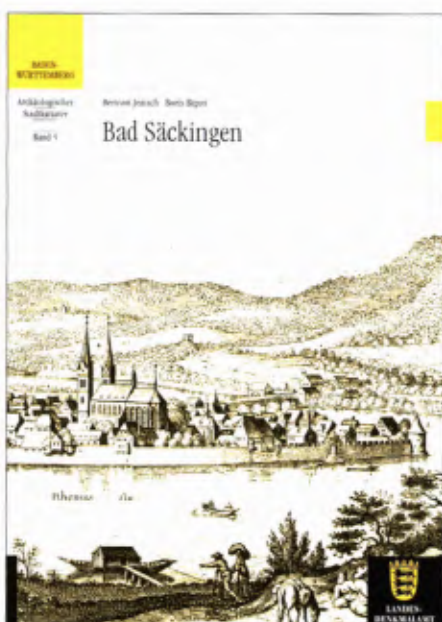
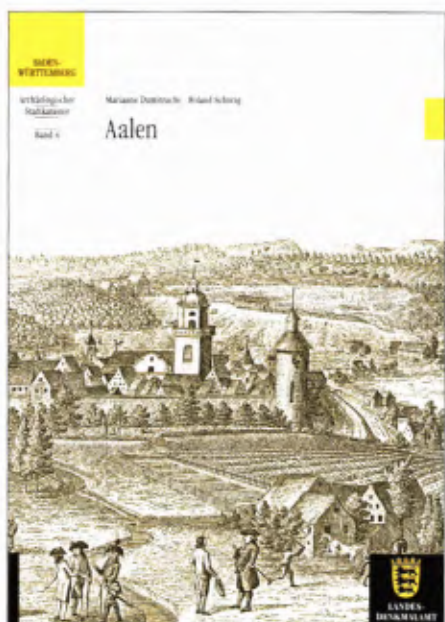
Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg

Seit Beginn des Jahres 2000 erscheint der Archäologische Stadtkataster Baden-Württemberg in gedruckter Form. Der Archäologische Stadtkataster Baden-Württemberg befasst sich mit jenen über 300 Städten des Bundeslandes, die schon im Mittelalter, in wenigen Fällen bereits in römischer Zeit, bestanden haben. In diesen Städten

kommt den archäologischen Zeugnissen, die Auskunft über die Entstehung und Entwicklung einer Stadt geben können, eine herausragende Bedeutung zu. Vielfach reicht die „archäologische Stadtgeschichte“ über die ältesten schriftlichen Überlieferungen zurück und kann entscheidende Informationen über eine Stadt und ihre frühe Geschichte bergen. Durch die Zusammenstellung der archäologischen Befunde und Funde erhalten sowohl die Stadtplanung als auch die

archäologische Denkmalpflege einen Überblick über die archäologisch-historischen Fragestellungen innerhalb der jeweiligen Stadt. Der Stadtkataster bildet durch die Ausweisung archäologisch relevanter Areale bei Bebauungsplänen, Stadtteilanierungen und sonstigen Planungsverfahren eine qualifizierte Planungsgrundlage.

Die Hefte werden herausgegeben vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und der be-



treffenden Stadtverwaltung. Erschienen sind folgende Hefte:

Heft 1: M. Dumitrache, Konstanz. 228 Seiten mit 29 Abbildungen, 3 Karten. 39,50 DM.

Heft 2: M. Dumitrache, S. H. Haag, Weinsberg. 76 Seiten mit 11 Abbildungen, 7 Karten. 38,50 DM.

Heft 3: W. Seidenspinner, Buchen. 59 Seiten mit 7 Abbildungen, 7 Karten. 49,50 DM.

Heft 4: M. Dumitrache, R. Schurig, Aalen. 66 Seiten mit 5 Abbildungen, 6 Karten. 38,- DM.

Heft 5: B. Jenisch, B. Bigott, Bad Säckingen. 127 Seiten mit 10 Abbildungen, 5 Karten. 37,- DM.

Heft 6: W. Seidenspinner, Rosenberg (in Vorbereitung).

Heft 7: A. Schneider, Biberach an der Riß (in Vorbereitung).

Die Hefte erscheinen in kleiner Auflage. Bezug über die Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte und die betreffende Stadtverwaltung.